



Massnahmenplan – Chancengleichheit 2024

Zentrale Projekte

Inhaltsverzeichnis

1. Gleichstellung von Frau und Mann	2
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	4
3. Migration und Integration	5
4. Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	6
5. Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität	7

1. Gleichstellung von Frau und Mann

Nationale Gleichstellungsstrategie

Für die Erarbeitung einer nationalen Strategie zur Gleichstellung von Frau und Mann wird 2024 ein partizipativer Prozess unter Einbezug der wichtigsten gesellschaftlichen Anspruchsgruppen durchgeführt. Die Ergebnisse des Prozesses werden in die Strategie einfließen, die im 2025 verabschiedet werden soll.

Internationaler Tag der Frau

2024 findet das 40-jährige Jubiläum der Einführung des Frauenstimmrechts in Liechtenstein statt. Der Internationale Tag der Frau am 8. März bildet die Auftaktveranstaltung. Der Fachbereich Chancengleichheit organisiert eine festliche Veranstaltung, die sich den aktuellen Fragen der Geschlechtergleichstellung widmet. Anlässlich des Jubiläumsjahrs finden weitere kulturelle Veranstaltungen rund um den 8. März statt. Am 13. März laden der Fachbereich Chancengleichheit und der Schlossekeller zum musikalisch-sprachakrobatischen Stück «Stimmt. Herstory – Die Irren sind männlich» der Kabarettistinnen Sybille Aeberli und Stefanie Grob ein.

Sonderausstellung 40 Jahre Frauenstimmrecht

Am 1. Juli 2024 wird im Liechtensteinischen Landesmuseum die Sonderausstellung «40 Jahre Frauenstimmrecht» eröffnet. Kuratiert wird die Ausstellung vom Frauenarchiv und Verein Frauen in guter Verfassung. Begleitend zur Ausstellung werfen verschiedene Rahmenveranstaltungen einen Blick zurück; aber auch die Gegenwart und Zukunft der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter werden beleuchtet. Die Veranstaltungen werden vom Fachbereich Chancengleichheit inhaltlich und organisatorisch mitunterstützt. Die Ausstellung läuft bis 26. Januar 2025.

Politiklehrgang für Frauen

In langjähriger Kooperation mit dem Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung Vorarlberg werden Frauen befähigt und ermutigt, ihre Anliegen und Potenziale in politischen Gremien und in der Öffentlichkeit einzubringen. Der Lehrgang umfasst sechs Module. Er startet im Januar und endet im Dezember mit der Zertifikatsübergabe.

Nationaler Zukunftstag – Sichtwechselfest für Mädchen und Jungen

Jährlich findet der nationale Zukunftstag statt. Losgelöst von Geschlechterstereotypen und Rollenzuschreibungen lernen Mädchen und Jungen (5. bis 7. Klasse) «untypische» Berufsfelder kennen. Der Zukunftstag findet am 14. November statt.

Aktion zu «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

Die Aktion startet jährlich am 25. November (Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen) und dauert bis zum 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte). Beim Kooperationsprojekt mit dem Frauenhaus Liechtenstein werden Brottüten mit dem Slogan «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte» und Telefonnummern der Anlaufstellen in liechtensteinischen Bäckereien und Läden verteilt.

Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt (Istanbul-Konvention)

Am 1. Oktober 2021 trat die Konvention in Liechtenstein in Kraft. Die Koordinierungsgruppe unter dem Vorsitz des Amtes für Soziale Dienste nahm daraufhin ihre Arbeit auf. 2024 wird der dritte Fachaustausch zur Umsetzung der Konvention mit Behörden und Nichtregierungsorganisationen stattfinden. Zudem wird im Rahmen der Präsidentschaft Liechtensteins im Europarat am 29. April 2024 ein Treffen der nationalen Koordinierungsstellen in Schaan durchgeführt.

2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Konzeption und Planung: Anlass «Familie und Beruf» mit Preisverleihung für familienfreundliche Unternehmen

Zum dritten Mal wird der Preis «familienfreundlich» an Unternehmen in Liechtenstein vergeben. Ausgezeichnet werden die Unternehmen, die sich besonders dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Die Verleihung findet am 7. Mai 2024 statt; zusammengeführt mit dem Anlass «Familie und Beruf». Damit können die Bedürfnisse der Familien und Unternehmen auf eine gemeinsame Plattform gestellt sowie und die Vernetzung ermöglicht werden.

Umsetzung der EU-Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige

Mit der Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht wird eine bezahlte Elternzeit und ein bezahlter Vaterschaftsurlaub sowie ein Anspruch auf Pflegeurlaub eingeführt. Derzeit ist der Bericht und Antrag in Ausarbeitung.

Ausserhäusliche Kinderbetreuungsplätze

Das Angebot von ausserhäuslicher Kinderbetreuung wird vorausschauend ausgestaltet.

3. Migration und Integration

Internationaler Tag gegen Rassismus

Für den 21. März 2024 wird eine Veranstaltung organisiert, bei welcher das Thema Alltagsrassismus im Fokus stehen wird. Ein Experte wird ein interaktives Inputreferat zum Thema halten. Zudem wird in Kooperation mit dem Skino eine Filmwoche zusammengestellt. Ziel dieses Anlasses ist es, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Als Folgeveranstaltung wird ein vertiefter Workshop geplant.

3. Integrationsdialog

Der Integrationsdialog wird jeweils im Herbst durchgeführt. Durch den Dialog wird die Partizipation am gesellschaftlichen Leben und die Mitgestaltung von Menschen unterschiedlicher Herkunft ermöglicht. Eingeladen werden Vertreter und Vertreterinnen aus verschiedenen Nationen, Kulturen und Religionen. Die Ergebnisse des Integrationsdialogs werden mit der Steuerungsgruppe Integrationsdialog diskutiert und bei der Jahresplanung berücksichtigt.

Infoveranstaltung

Für Frühsommer 2024 wird eine Veranstaltung geplant, an welcher ein Thema aus dem 2. Integrationsdialog im Fokus steht. Ziel ist es, die Teilnehmenden und weitere Interessierte zu gewünschten Themen zu informieren.

Infowebsite www.integration.li

Die Informationswebsite www.integration.li wird laufend aktualisiert und bedürfnisgerecht verbessert. Ziel für 2024 ist es, neben Englisch die Plattform auch in vier weitere Sprachen zu übersetzen.

Beratungsstelle für Zugewanderte

Die neue Beratungsstelle für Zugewanderte soll im ersten Halbjahr 2024 ihre Arbeit aufnehmen. Einerseits werden dort Begrüßungsgespräche mit Neuzugezogenen angeboten, andererseits werden Personen mit Migrationshintergrund zu verschiedenen Themen beraten. Um dieses neue Angebot bekannt zu machen, sollen die Gemeinden informiert und ein Runder Tisch mit verschiedenen Akteuren im Integrationsbereich einberufen werden.

Hinweis: Die gesamte Jahresplanung für den Bereich Integration und Migration ist auf der Infowebsite zu finden.

4. Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Wie in den vergangenen Jahren wird der Fachbereich Chancengleichheit in Kooperation mit der Vernetzungsgruppe «sichtwechsel» Sensibilisierungsprojekte umsetzen.

Barrierefreier Webzugang

Mit dem Gesetz über die Abänderung des Behindertengleichstellungsgesetz wurde das Amt für Soziale Dienste zur zuständigen «Stelle für die Überwachung der Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen» bestellt. Entsprechende Vorbereitungen und Übernahme der neuen Aufgaben sind derzeit im Gange. Voraussichtlich wird Island im Januar 2024 die Richtlinie 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Websites ratifizieren, womit dieselbe, die dazugehörigen Durchführungsbeschlüsse und die entsprechenden Anpassungen des Behindertengleichstellungsgesetzes im ersten Quartal in Kraft treten werden.

Ratifikation der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Die Ratifikation und nötige Gesetzesanpassungen zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention sind 2023 erfolgt. Die UN-BRK wird am 17. Januar 2024 in Liechtenstein in Kraft treten. Das Amt für Soziale Dienste wurde als staatliche Anlaufstelle definiert. Die ersten Schritte zur Umsetzung der UN-BRK werden eingeleitet und es werden die Bedingungen zur Einführung eines «Focal Points» abgeklärt.

Barrierefreiheitsanforderungen an Produkte und Dienstleistungen

Für das Jahr 2024 ist ein Bericht und Antrag der Regierung zur Umsetzung der (EU) Richtlinie geplant, mit welcher erstmals die digitale Barrierefreiheit auf die Privatwirtschaft ausgeweitet wird. Der Zweck der Richtlinie ist es, durch Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Barrierefreiheitsanforderungen für bestimmte Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarkts zu leisten.

5. Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität

LGBTIQA+-Studie

ECRI (Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz) empfiehlt Liechtenstein in ihrem 5. Länderbericht, eine Studie über die Probleme in Auftrag zu geben, die LGBTIQA+-Personen erleben und welche Massnahmen zur Behebung dieser Probleme ergriffen werden sollten. Die LGBTIQA+-Studie wird für das laufende Jahr 2024 geplant.

«Pride Month» – Juni 2024

Im Herbst 2023 wurde eine Kampagne in den Bussen der Liemobil lanciert. Über einen Monat lang wurden die einzelnen Buchstaben von «LGBTIQA+» und ihre Bedeutung auf den Busscreens vorgestellt. Diese Kampagne soll nochmals im Juni während des Pride Month durchgeführt werden.

Kontakt:

Amt für Soziale Dienste, Fachbereich Chancengleichheit
Postplatz 2, 9494 Schaan
+423 236 60 60
info.cg@llv.li